

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Sumpfreitgrasried nördlich Gützkow						X								0 4 0 8 - 3 3 2 - 4 0 1 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Senke														-							
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr.				7 8 - 0 4 1 9			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0			
Demmin						Röckwitz								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
13329														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V G S												U M L									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfreitgrasried																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Dieses nur temporär mit Wasser gefüllte Soll ist vollständig mit einem Wasserlinsen-Grauweidengebüsch verlandet. Im zusehends mit Steinen und Erde zugekippten Westteil wächst neben vereinzelt Holunderbüschen noch eine Stieleiche. Auch wenn das Gewässer zum Kartierzeitpunkt trocken gefallen war, weisen Weiden-Luftwurzeln sowie abgestorbene Wasserlinsensexemplare auf eine gelegentliche Vernässung hin. Eine Krautschicht am völlig beschatteten Grund fehlt völlig. Östlich des Solls schließt ein inzwischen völlig trockengefallener Graben an. Dieser mündet in einen die gesamte Umgebung entwässernden Vorfluter, der sich wiederum im weiter östlich gelegenen Moor (vgl. Biotop Nr. 4014) befindet. Dieses leicht gen Nordosten geneigte Sumpfreitgrasried liegt am Südwestrand eines größeren Niedermoorkomplexes und wird von einem dichten Sumpfreitgras-Himbeergestrüpp umgeben. Dieses wiederum wird von jüngeren Birken und älteren Eichen umgeben. Durch die zunehmende Entwässerung erfolgt zusehends ein Zuwachsen des Riedes mit der Himbeere. Bonsai-ähnliche, bis zu 50 cm hohe Moorbirken (Wildverbiss) lockern das Ried am Nordostrand auf. Der nördlich gelegene und ca. 2m tiefe Graben entwässert diesen großen südlich von Neuenhagen gelegenen Kesselmoorkomplex, der im östlichen Kernbereich sogar noch über einen degenerierten Himbeer-Birkenbruchwald verfügt. Die hier erfolgte Entwässerung ist allerdings ein sehr gutes Beispiel für eine völlig sinnlose Bewirtschaftung eines Moores, welches wirtschaftlich selbst in diesem Zustand nicht Ertrags bringend erschlossen werden kann. So lässt sich der mit schlechtwüchsigem Wald bestandene Komplex nach wie vor nicht wirtschaftlich nutzen und trägt zusätzlich noch zu einer hohen Grundwasser- und Luftbelastung (Stickstoff) bei.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
X Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W S Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		3		3		2		-		4		0		1		4	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ g NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ g Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ g Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pendula Juncus effusus Salix aurita Betula pubescens Lysimachia vulgaris Carex canescens Quercus robur Humulus lupulus Rubus caesius																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 02.05.2003													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Planiver-Schwarz																Foto: 1								Folgeseiten: 0					